

GEMEINDE

RUNDSCHAU


 MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

 COMUNE DI
SILANDRO

 SEPTEMBER 2017
 NR. 6 - 29. JAHRGANG - NR. 274

Ehrenamt und Freiwilligenarbeit

Ein Geschenk für unsere Dorfgemeinschaft

Sehr viele unserer Bekannten und Nachbarn tun es, nicht wenige Senioren tun es, immer mehr Jugendliche tun es, vermutlich fast die Hälfte aller Schlanderser Bürgerinnen und Bürger tun es: Sie alle arbeiten als freiwillige Helfer oder haben ein Ehrenamt inne.

Fragt man ehrenamtlich Tätige, warum sie sich freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinschaft einsetzen, dann bekommt man zumeist eine der folgenden Antworten:

- weil ich helfen will
- weil ich ein glückliches Leben führe und etwas zurückgeben will
- weil ich meine Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen will
- weil es mich persönlich bereichert

Diese Antworten sind erfreulich. Mitunter kann das Ehrenamt aber auch eine andere Seite haben: Man reibt sich auf, man fühlt sich müde und ausgelaugt, hat keine Kraft und das Gefühl, dass man alleine gelassen wird. Man überlegt sich, das Amt niederzulegen, weil die Auseinandersetzung innerhalb der Gruppe viel Kraft kostet, weil man von Außenstehenden Kritik bekommt oder der Partner nicht mehr bereit ist, zeitlich so oft zurückzustecken.

Und trotzdem: Die meisten von uns machen in ihrem Engagement weiter, überwinden diese Zeiten der

Krise, auch weil sie sich zu Recht denken: „Wenn nicht ich, wer dann?“ Viele unserer Vereine bestehen aus Menschen, die absolut nicht leicht ersetzbar wären: Feuerwehr, Bergrettung, Chöre, Theatergruppen, Weißes Kreuz, soziale Vereine, Sportvereine, Schützen, Tanzgruppen und, und, und... Diese Menschen haben sich weitergebildet und ein Niveau erreicht, das vor einigen Jahrzehnten noch unerreichbar erschien. Fleiß, Einsatz, persönliches Zurücksetzen zum Wohle der Gemeinschaft, Lernbereitschaft, Interesse und vieles mehr, das zeichnet unsere Ehrenamtlichen in den Vereinen aus!

Neben der Arbeit in den Vereinen gibt es noch eine große Menge an Bedürfnissen, die es abzudecken gilt und wo engagierte Bürgerinnen und Bürger gefragt sind, wie die Nachbarschaftshilfe, die Hilfe zwischen den Generationen, das Sehen, wo Hilfe notwendig ist und das stille Mitpacken. Menschen, die Verantwortung übernehmen, Menschen also, die nicht fragen: „Wer ist zuständig? Welche Ansprüche kann ich stellen?“, sondern die fragen: „Wo werde ich gebraucht?“

Darin liegt der Kern des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit: Sich in Anspruch nehmen lassen, obwohl niemand einen Anspruch stellt. Frei nach dem Motto: „Ich muss nicht, aber ich kann!“ Es muss uns allen



2 GEMEINDE



bewusst sein: Ohne die ehrenamtlich Tätigen gäbe es bei uns sicher kein so gutes, aktives Zusammenleben im Dorf!

Deshalb bleibt mir an dieser Stelle nur zu sagen: **Herzlichen Dank euch allen, die ihr Unschätzbare für unsere Dorfgemeinschaft leistet. Wir sind dankbar für euer Tun, wir sehen es und wissen es zu schätzen! Ohne euch würde so vieles fehlen!**

*Dr. Monika Wielander,
Referentin für das Ehrenamt*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.*

*Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.*

*Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.*

*Sie wüssten es -
würden wir es ihnen sagen!*

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Helene Tappeiner (ht),
Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),
Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg),
Magdalena Oberhammer (mo).

Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12.10.2017

Redaktionssitzung: Montag, 16.10.2017



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Sprechstunde Seniorenrat

Die nächste Sprechstunde des Seniorenrates
findet am Donnerstag, 5. Oktober
von 10.00 bis 11.00 Uhr
im Rathaus (Parterre) statt.



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Heißwasser- schaum

Ein Unkrautbekämpfungs- verfahren ohne Chemie

Die Firma Grün aus Paderborn stellte in der Gemeinde Schlanders kürzlich eine neue Technologie zur chemiefreien Unkrautbekämpfung vor.



Heißer Schaum, der über mehrere Minuten die Hitze speichert, wird ausgebracht. Bedecktes Unkraut wird „gekocht“, die Pflanzen und Samen kommen durch den Hitzestau an ihre kritische Grenze, das Zelleiweiß gerinnt und sie sterben ab. Der Schaum wird aus einem Kokosnuss- und Maiszuckerextrakt hergestellt. Das Verfahren ist absolut ungefährlich für Mensch und Tier. Oberflächen und Untergründe sowie die Umwelt werden nicht geschädigt oder belastet. Die Ergebnisse dieser Testreihe werden bewertet und es wird sich zeigen, ob dieses Verfahren für die Gemeinde künftig anwendbar ist.

Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

seit rund zwei Monaten sind 32 Asylantragsteller Gäste in der **Flüchtlingseinrichtung** des ehemaligen WK-Gebäudes. Obwohl die Infrastruktur noch einige Mängel aufweist, bemühen sich die Mitarbeiter von Volontarius, einige rührige Freiwillige und auch die Gemeindeverwaltung das Beste daraus zu machen.

Die Ordnungskräfte kontrollieren systematisch die Einrichtung und ihre Bewohner und sind derzeit mit der Situation auch zufrieden. Das Allerwichtigste ist es, diesen jungen Männern eine **Arbeit zu verschaffen!** Dadurch hätten sie eine tägliche Beschäftigung, könnten sie ihre wirtschaftliche Situation erheblich verbessern und könnten somit unsere Sprache im täglichen Gebrauch erlernen und könnte somit Integration am besten gelingen. Ich lade alle ein, mögliche Arbeits- und Beschäftigungsangebote der Gemeindeverwaltung zu melden!

Ich gratuliere der Referentin für das Ehrenamt Monika Wielander für die beseelten Gedanken, die sie zum Thema **Ehrenamt und Freiwilligenarbeit** in dieser Ausgabe veröffentlicht hat und schließe mich ihren Ausführungen und Dankesworten vollinhaltlich an. Natürlich freut es uns, wenn die Gemeindeverwaltung mit vielen Initiativen, ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen, Investitionen, Infrastrukturen und Dienstleistungen das Ehrenamt so tatkräftig unterstützen kann. Wir tun dies gerne und aus vollster Überzeugung!

Bezüglich der **vielen laufenden Projekte** freut es mich mitteilen zu können, dass in diesen Tagen die Asphaltierung der Allitzerstraße (210.000,00 Euro) durchgeführt wird sowie mit dem Bau des Trinkwasserkraftwerkes Priel (330.000,00 Euro) und mit der Errichtung der Steinschlagschutzzäune und Felssicherungsarbeiten im Bereich Vogelsang (285.000,00 Euro) begonnen wird.

Nach der Fertigstellung der Steinschlagschutzdämme zur Absicherung des Franziskusviertels ist der 2. Projektauszug der Steinschlagschutzzäune (1,3 Mio. Euro) in der Ausschreibungsphase. Die Hangsicherungsarbeiten am Kirchhügel Göflan und die Stabilisierung der Friedhofsmauer (140.000,00 Euro) sind abgeschlossen. Ebenso fertiggestellt ist die Erweiterung des Hauses der Dorfgemeinschaft (1 Mio. Euro) zur Errichtung von neuen Gemeinschaftsräumen für Kortscher Vereine. Die Einweihungsfeier findet am Sonntag, dem 17. September statt. Förderung des Ehrenamtes im besten Sinne!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindeausschuss

Primärkabine Goldrain: Für den Anschluss an die Primärkabine Goldrain werden Leerrohre entlang der Alten Vinschger Straße von der Firma Marx AG aus Schlanders zum Gesamtbetrag von 33.310,64 Euro + MwSt. verlegt.

St.-Franziskus-Viertel: Die Arbeiten zur Errichtung von Steinschlag-schutzzäunen und Felssicherungsarbeiten im St.-Franziskus-Viertel zum Gesamtbetrag von 837.604,83 Euro werden im Wege des Verhandlungsverfahrens vergeben. Ingenieur Josef Alber wird mit der verwaltungstechnischen Abnahmeprüfung zum Gesamtbetrag von 4.990,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. beauftragt.



Die laufenden Arbeiten an den Steinschlag-schutzbauten im St.-Franziskus-Viertel

Projekt "EFRE 1053 BASIS - Business and Service Incubator Schlanders": Mario Marcone aus Terlan wird zur Unterstützung beim Management und bei der Abrechnung des Projekts "EFRE 1053 BASIS - Business and Service Incubator Schlanders" für die Errichtung eines Innovations- und Gründerzentrums zum Betrag von 24.000,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt. betraut.

Gestaltung Dorfplatz Göflan: Die an die Firma Baumänner GmbH erteilten Arbeiten für die Baumeisterarbeiten zum Betrag 75.000,00 Euro + MwSt., werden nun an die Firma Marx AG weitergegeben.

Die an die Firma Baumänner GmbH erteilten Arbeiten (Baugrubensicherung, Pfahlwände: OG 1) für einen Betrag von 25.000,00 Euro + MwSt. werden an die Firma Gufler Geo GmbH weitergegeben. Für die Schlosserarbeiten erhält die Vanzo Metall GmbH den Zuschlag zum Preis von 177.720,33 Euro + 22 % MwSt.

Netzwerk- & Kooperationsmanager/-in und eine Stelle als PR-, Kommunikations- & Eventmanager/-in: Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden zugelassen: Inge Schwienbacher, Katharina Flöss, Kunigunde Weissenegger, Sabrina Holzknicht, Ruth Pinggera, Sigrid Sparer, Petra Gamber, Tobias Egger, Stefanie Schuster, Luca Daprà, Sabine Corà. Aus dem Wettbewerb gingen Kunigunde Weissenegger, Katharina Flöss und Luca Daprà als Sieger hervor.

Fußballmannschaft der SpVgg Unterhaching: Für die Unterbringung der Fußballmannschaft im Parkhotel zur Linde übernimmt die Gemeinde die Rechnung des Parkhotels zur Linde in Höhe von 4.000,00 Euro.

Gemeindepolizist/-in: Da der Wettbewerb um die Neubesetzung einer Stelle als Gemeindepolizist leer ausging, beschloss der Gemeindeausschuss unlängst, eine Aufnahme in den Dienst mittels Mobilität. Voraussetzung: mindestens 15 Jahre Berufserfahrung in einer Gemeinde im Bereich öffentliche Sicherheit/Gemeindepolizei. Da Erhard Lampacher die Voraussetzung erfüllt, wurde er als Bewerber zum Aufnahmeverfahren mittels Mobilität gelassen.

Erweiterungszone Maneid: Die Firma Marseiler Kurt wurde mit den Hangsicherungsarbeiten in der Erweiterungszone Maneid zum Gesamtbetrag von 30.618,41 Euro + 22 % MwSt. beauftragt. Die Firma Herbert Gemassmer wird eine Fluchttreppe in der Erweiterungszone Maneid zum Gesamtbetrag von 35.770,41 Euro + 22 % MwSt. errichten.

Realisierung Trinkwasserkraftwerk Priel: Die Firma Tschurtschenthaler Paul erhält vorbehaltlich der Vorlage der gesetzlich vorgesehenen Unterlagen und Nachweise, den Zuschlag für die elektromaschinelle Ausrüstung zum Gesamtbetrag von 95.237,87 Euro + 22 % MwSt. und die Baumeisterarbeiten für die Realisierung des Trinkwasserkraftwerkes Priel wird die Firma Marx AG zum Betrag von 112.769,88 Euro + 22% MwSt. ausführen.

Überdachung Tennisplatz: Die Firma PM Engineering GmbH aus Mailand wird mit dem Elektroprojekt und der statischen Berechnung für die Überdachung des Tennisplatzes zum Betrag von 2.560,00 Euro + 22 % MwSt. betraut. *an*



www.facebook.com/
schlanders.marketing



www.schlanders.it/
marketing

SCHLANDERS MARKETING 5

Schlanders hat gefeiert - mit Niveau

Dorffest Schlanders, am 28. und 29. Juli 2017



Foto: Schlanders Marketing

Das Veranstaltungs-Highlight in Schlanders im Sommer 2017: 29 Musikgruppen, 13 Gastronomiestände, ein Rahmenprogramm der Extraklasse und jede Menge Besucher aus Nah und Fern in Feierlaune. Den organisierenden Vereinen der Marktgemeinde Schlanders und Schlanders Marketing ist es am 28. und 29. Juli 2017 gelungen, ein ganz besonderes Fest auf die Beine zu stellen. Zertifiziert als Green Event mit dem Hauptaugenmerk auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz wollte man in Schlanders mit Niveau feiern - und das ist gelungen. Ein beachtliches Speisen- und Getränkeangebot mit nicht alltäglichen Festspeisen, vom Wokgemüse über Hanfpizza bis hin zu Couscous mit Sommergemüse und Schweinsaxen vom Holzgrill reichte das Angebot. Unterhaltung für Klein und Groß wurde geboten beim Kasperltheater, T-Shirtbedrucken,

Poetry Slam, verschiedenen Workshops und Mitmach-Aktionen sowie bei einer Podiumsdiskussion und den Holzspielen von Hanspeter Schönthalers "Spielideen".

Ein besonderes Speisen- und Getränkeangebot und ein außergewöhnliches Musik- und Rahmenprogramm machten das Dorffest Schlanders zu dem was es ist; ein Fest, mit welchem eine neue Festkultur in Schlanders etabliert wird. Begabte und motivierte Nachwuchsmusiker, hochkarätige Entertainer und lokale Vereine belebten die vier Bühnen des Dorffestes 2017 mit ihren Darbietungen.

Es ist gelungen, der Bevölkerung und den Besuchern aus Schlanders, dem Vinschgau und darüber hinaus ein wunderbares Fest zu bieten. Die Veranstalter danken allen, die zum Gelingen des Dorffestes Schlanders 2017 beigetragen haben und freuen sich schon auf die nächste Ausgabe des Dorffestes Schlanders 2019.

Ankündigung:

30.11.2017, 08.00 bis 13.00 Uhr
Großer Jahrmarkt
"Andreasmarkt" in Schlanders
mit über 50 Ständen,
Bauernmarkt und der
Latscher Wurzelmusi.



Veranstaltungen Schlanders Marketing

16.09.2017 - 20.00 Uhr
Kasernenareal Schlanders
Transart Südtirol -
contemporary Schlanders

Ein Abend in zwei Teilen:

20.00 Uhr: Ingrid Hora

"Scheibenscheiden Tosa-

tonda" Die Künstlerin Ingrid Hora setzt sich mit dem alten Brauch des Scheibenschlagens in neu interpretierter Form auseinander. 21.00 Uhr: Chris Ziegler Dance -"UNITA GAY GALILUYO" Akustische Signale und die Bewegungen der Tänzerin lassen ein visuelles und akustisches Gedicht entstehen, das dem Zuschauer Raum für Phantasie lässt... Tickets unter ticket.bz.it



29.09.2017 - 19.00 Uhr, Ausstellungseröffnung
Bibliothek Schlandersburg

RESPIRO - Kunstausstellung Daniela Romagnoli
Die vielseitige Künstlerin aus Ravenna begeisterte bereits im Rahmen des 1. Holzbildhauer-Symposiums in Schlanders im Sommer 2016 mit ihrer Holzskulptur Jury und Publikum. In ihrer ersten Ausstellung in Schlanders zeigt sie neben zahlreichen Skulpturen auch einige ihrer beeindruckenden Bilder. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek bis 31.10.2017 zugänglich.
www.danielaromagnoli.it

13.10.2017 - 09.30 bis 15.00 Uhr

Praxistag Stadtmarketing

Austria - Vom Flair
des Bestehenden



Kasernenareal Schlanders

Wo und wie können wir in unserem Ort Räume gemeinschaftlich nutzen und durch zeitlich begrenzte Projekte Neues zulassen und ausprobieren? Wie zukunftssicher ist die Peripherie als Wirtschaftsstandort? Wie elastisch reagieren wir als kleinstrukturierte Gesellschaft auf Änderungen der Umwelt bzw. zu Fragen der Arbeit in der Zukunft? Information und Anmeldung: www.stadtmarketing.eu/veranstaltung/ - Oktober



Maria-Namen-Rundbrief an alle Haushalte

Juli - August 2017

Grüß Gott!

Wir bereiten uns wieder auf Maria-Namen vor. Ich bitte Sie, dass Sie diesen Brief gründlich lesen und sich bei auftauchenden Fragen an mich wenden. Alle sind eingeladen, das mit einem Gelöbnis (1799) verbundene Fest vor allem kirchlich zu begehen und das Versprechen von damals zu erneuern und es durch glaubhafte Taten eines christlichen Lebens umzusetzen. Kommen Sie, bitte, und nehmen Sie am Maria-Namen-Fest, am 10.09.2017, teil. Beginn: 8 Uhr. Der heurige Brief beschäftigt sich mit dem „Umbau“ in unserer Diözese Bozen-Brixen. Wir sind es gewohnt, im überschaubaren Raum einer Pfarrei zu leben mit der Gemeinschaft der Gläubigen und wenigstens einem Pfarrer, der die Pfarrei leitet. Am Anfang der Kirche gab es zwar keine Pfarreien, denn Jesus musste zunächst Anhänger sammeln, sie schulen und vom neuen Weg, den er ging, überzeugen. Das war keine einfache Sache. Die Apostel brauchten viel Zeit, um das Anliegen Jesu überhaupt zu verstehen und dann mit großer Überzeugungskraft unter die Menschen zu bringen. Die Himmelfahrt und Geistsendung Jesu brachten eine Wende bei Jesu Jüngern. Der geniale Apostel Paulus befreite nach seiner tiefgehenden Bekehrung die junge Kirche von der Gefahr der Engführung und Inklusion. Paulus trug nämlich Jesu Botschaft - ohne die Hilfe von Medien - in die damals bekannte Welt. Die Leitung der Kirche behielt der Apostel Petrus und die anderen Boten Jesu stimmten sich beim Apostelkonzil aufeinander ab. Dies ging nicht ohne Reibereien und Streit. Der Einsatz und die Einheit aller Boten Jesu waren gefragt und notwendig. - Der Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion im

4. Jahrhundert vermehrte die Anhänger und den Einfluss der Kirche in der Gesellschaft. Die Kirche verlagerte sich von der Stadt in den ländlichen Raum. Sie verkündete unermüdlich Jesu Botschaft und erlitt viele Verfolgungen, weil Jesu Evangelium auch die Feinde aller Art aktiv werden ließ. Je mehr die Kirche verfolgt wurde, umso mehr breitete sich das Christentum aus. Im 12. und 13. Jahrhundert entstanden neue Formen des kirchlichen Lebens: Ein neuer Geist brachte eine Belebung von Spiritualität um Franziskus, Dominikus und andere. In den Städten gewannen die Klöster an Einfluss auf die religiöse Prägung des Volkes. Das Konzil von Trient löste eine positive Bewegung zur Erneuerung der durch Luther geschwächten Kirche aus. Die damaligen Zustände in der Kirche trugen zur Spaltung viel bei. Viele Aktionen konzentrierten sich nun auf die Pfarreien. Arme und Ausgegrenzte bekamen einen wichtigen Platz in der Kirche. Die katholische Glaubensfestigung setzte ein. Auf die weitere Entwicklung will ich aus Platzgründen nicht eingehen, so wichtig dies auch wäre, z. B. die Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert, das Verbandswesen usw. - Das 2. Vatikanische Konzil verwandelte das Gesicht der Kirche sehr stark. Es handelte sich um ein Pastorkonzil, das keine neuen Glaubenslehren verkündete. Die Pfarrei erhielt eine theologische Bestimmung und sollte von Grund auf erneuert werden. Die Pfarreien wurden vermehrt Orte der Seelsorge und der Sakramentspendung. Die zentralen Ämter in den Diözesen gewinnen an Gewicht und erarbeiten für die Pfarreien eine Menge von pastoralen Vorgaben aus. Vor kurzem fand eine Reform am Ordinariat statt durch die Zusammenlegung von Ämtern.

Die Trennung in deutsche und italienische Ämter und Büros wurde aufgehoben. Ein Generalvikar und je ein einziges Amt stehen für die beiden Sprachgruppen zur Verfügung. Die letzte Diözesansynode (2013 bis 2015) traf eine Reihe von Entscheidungen, die jetzt schrittweise umgesetzt werden. Auf die Pfarrgemeinderäte kommen ständig mehr Aufgaben zu. Die Seelsorgeräume werden nun größer durch die Seelsorgeeinheiten. Die einzelnen Pfarreien sollen, wenn sie nicht zu klein sind, bestehen bleiben. Sie müssen aber die Strukturen einer Pfarrgemeinde haben und eine lebendige Seelsorgetätigkeit aufweisen. Der größte Einschnitt besteht im Fehlen eines Priesters am Ort. Ein Pfarrgemeinde-Beauftragter ist zu suchen, der die ganze Seelsorge und Verwaltung vor Ort koordiniert. Einen Priester soll es am Sitz der Seelsorgeeinheit geben, der die Eucharistiefiern am Hauptort hält. In den Außenbezirken sollen Wortgottesdienste stattfinden. Alle Dienste der Laien müssen ehrenamtlich geschehen, da in den allermeisten Pfarreien die Finanzmittel nicht vorhanden sind und die Diözese auch kein Dienstverhältnis eingehen kann. Das Ehrenamt, das heute schon erhebliche Ausmaße einnimmt, soll weiter gestärkt und ausgebaut werden. Solche Chancen haben die Laien noch nie gehabt. Die Bedenken namhafter Leute, dass dieses Vorhaben auch schief gehen könnte, sind ernst zu nehmen. Alles Tun an den Seelsorgeorten geschieht nicht willkürlich, sondern empfängt die Grundorientierung von der Diözesanleitung. Es soll ja kein Chaos regieren. Die Sakramentspendung steht den Priestern zu, soweit sie in der Zukunft noch vorhanden sein werden.

In der Diözese redet man sehr „vornehm“. Aus diözesaner Sicht gibt es keinen Notstand, sondern nur das Vertrauen, dass die Laien das Heft in die Hand nehmen und behalten werden; ja man spricht, dass sogar eine Blütezeit der Kirche kommen werde. Ich sage dennoch, dass die katholische Kirche als reine Laienkirche nicht lange bestehen kann, wenn man auch einen Fall des langen Überlebens im Untergrund aus der japanischen Geschichte nach einer Christenverfolgung kennt und als Beispiel bringt.

Momentan ist nicht damit zu rechnen, dass die Priesterzahl bei uns wachsen wird, weil die Glaubenskraft und Praxis des Volkes spürbar nachlässt. Niemand ist zurzeit imstande, präzise zu beschreiben, wie die Situation in Jahrzehnten aussehen wird. Es gibt allerdings genügend Texte über die Zukunft des europäischen Christentums, die man leicht finden kann. Alle Theologieverständigen wissen, dass das Weihepriestertum für die Kirche unverzichtbar ist. Neulich sagte mir auf der Straße ein heller und kritischer Kopf: „Der Priester ist in den Augen der Öffentlichkeit ein Nichts. Und wer soll eine solche Rolle schon gerne übernehmen wollen?“ Prestigegedanken haben heute unsere Durchschnittspriester nur selten. Karrieristen unter den Priestern gibt es auch heute, aber Papst Franziskus geißelt sie oft und ermahnt sie zum demütigen Dienst.

Bei den Personalveränderungen fallen die neuen Namen auf: Es gibt Dekane und Pfarrer und jene, die Pfarrseelsorger heißen, denen ist ein Laie zur Seite gestellt zwecks Verwaltung und Pfarrführung; die Pensionisten, die in der Seelsorge ohne Amt, Pflichten und Recht helfen, werden Seelsorger genannt.

Der Name „Pfarrverantwortliche“ bezeichnet jene Laien in den Pfarreien, wo kein Pfarrer mehr amtiert. In der klaren Sprache sind das die „Laienpfarrer“, welche die Seelsorge und Verwaltung der Pfarrei übernehmen. Sie sollen im Ehrenamt die Verantwortung in allen Bereichen einer Pfarrei tragen. Sie sind bereits vorhanden und werden zunehmen. Die priesterlichen Dienste können Pfarrverantwortliche nicht wahrnehmen!

Es gibt auch die Laien-Vorschläge, Priester aus den wenigen Nachwuchsländern und neuen Ordensgemeinschaften einzuladen, dass sie unsere vakanten Pfarreien übernehmen sollten. Sie haben ihre Gemeinschaften, aus denen sie Kraft beziehen und können nur in ganz geringer Zahl in unseren Pfarreien

eingesetzt werden. Unsere Diözese kennt sich in diesen Fragen sehr genau aus und macht ihre Erfahrungen. Mehr ist an dieser Stelle dazu nicht zu sagen. Was mit dem Kapuzinerkloster sein wird, lässt sich zurzeit nicht klar aussprechen. Es scheint, dass der Besuch vom indischen P. Mathew Kozhupakalam im Kapuzinerkloster im Monat Mai nicht umsonst war.

Nach alter Tradition sollten die Priester um diese Zeit Hausbesuche zur Durchführung der Maria-Namen-Sammlung machen. Dies ist wegen des Personalstandes nicht mehr möglich. Die Spenden, welche die Gläubigen für die Pfarrei zur Abdeckung der verschiedenen Ausgaben geben möchten, nimmt die Pfarrverwaltung dankbar entgegen und sagt allen: „Vergelt's Gott!“

Die Spenden können abgegeben werden:

- a) Im Pfarramt
- b) Bei der Sparkasse Konto IT32 B060 4558 9200 0000 05656 00
- c) Bei der Raika Konto IT54 F 08244 58920 000300002313
- d) Bei der Volksbank Konto IT98 P058 5658 9200 4757 0012 802

Wir sagen allen „Vergelt's Gott“ und grüßen freundlich

*Der Pfarrgemeinderatspräsident Kurt Gufler
Josef Mair, Dekan*

Gasthaus  Sonneck

vom 24. Oktober bis 12. November *Looser Krautwochn*

ab Mitte Oktober *Törggelen* (auf Vorbestellung für Gruppen)

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Den JuZe-Sommer Revue passieren lassen



Kaum angefangen, ist er auch schon wieder vorbei, der schöne warme Sommer. Drei Monate vergingen wie im Fluge und so möchten wir unseren JuZe-Sommer Revue passieren lassen.

Bei all den vielen Angeboten, die die Jugendlichen im Sommer im Raum Vinschgau in Anspruch nehmen können, sind sie dann auch mal froh, einfach mal nichts zu tun und den Sommer ohne große Aktionen genießen zu können. Besonders toll war der Zuwachs an neuen Mitgliedern, der hauptsächlich aus Mittelschülern besteht. Vor allem im Juni wurde der Treff sowohl von den neuen als auch von den „alten“ Treffbesuchern regelmäßig aufgesucht, sodass die Durchschnittsbesucherzahl bei 26 Jugendlichen pro Tag lag. Für die Jugendarbeiter/-innen des Jugendzentrums ist ein solcher Generationswechsel und Zuwachs eine neue Herausforderung, die sie jedoch gerne annehmen. So wurde den Sommer über viel Beziehungsarbeit geleistet, welche die Basis für alles weitere in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen bildet. Durch verschiedene Aktionen wurde versucht, eine Bindung zwischen den Treffbesuchern, dem Treff und den Mitarbeiter/-innen der Offenen Jugendarbeit aufzubauen. Die Jugendlichen sollen das Gebäu-

de mit all seinen Möglichkeiten, die es anbietet, schätzen und achten und langsam selbst beim Mitgestalten des Jugendzentrums und dessen Programm aktiv werden. Als partizipative Methode wurden hierfür besonders die Jugendversammlungen genutzt, die Raum bieten, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen, aber auch jene der Jugendarbeiter, zu besprechen.

Besonders wichtig war es den Jugendarbeitern, den Neuankömmlingen im JuZe Grenzen und Rahmenbedingungen klar aufzuzeigen. Von Anfang an transparent kommuniziert und im Konsens gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet, dienen diese dazu, ein reibungsloses Zusammenleben im Treff zu ermöglichen.

Aktionen, welche Teamwork verlangen, wurden dazu genutzt, um sowohl die Beziehung zum Treff als auch diese untereinander zu stärken. So war beispielsweise die Aufräumaktion, bei der unzählige Gegenstände und beschädigte Objekte ihren Weg zur Müllentsorgung fanden, eine solche Aktion.

Eine Girls-Übernachtungsfeier sowie eine Mittelschüler-Disco-party und Kochabende sind nur einige der Angebote, die in diesem Sommer darüber hinaus durchgeführt wurden. Hauptsächlich aber fanden

Aktionen innerhalb des Treffs statt, sodass viel zusammen gespielt und geplaudert wurde.

Auch mit einigen Vorurteilen und Imageproblemen hatte das Jugendzentrum in diesem Sommer zu kämpfen. Laut Aussagen mancher Dorfbewohner, soll das Jugendzentrum das Konsumieren von illegalen und legalen Drogen tolerieren oder nur ein Ort des „Zockens“ sein. Um den Gerüchten entgegenzuwirken und um den pädagogischen Auftrag der Jugendarbeiter/-innen aufzuzeigen, soll mit Herbst auch ein Elternabend stattfinden, um die Eltern der Jugendlichen in das Treffgeschehen einzubinden, in der Hoffnung, dass sich ihr Bild über das Zentrum ins positive verändern mag. Da viele der Elternteile die Jugendarbeiter des Jugendzentrums nicht kennen und auch über das Programm wenig Bescheid wissen, soll mit solch einem Elterntreffen der Erstkontakt geschaffen werden, sodass ein gegenseitiger Austausch in der Zukunft erleichtert werden kann und sich Eltern und Jugendarbeiter gemeinsam als Wegbegleiter der Jugendlichen ansehen.



Neue Elektro-Tankstelle

Seit dem 28. Jänner dieses Jahres gibt es in Schlanders eine Elektro-Tankstelle. Hierbei handelt es sich um eine öffentliche Ladestation, welche von „Alperia Smart Mobility“ betrieben wird.



Es sind zwei Stecker vorhanden, davon einer mit 11 kW und einer mit 22 kW. Die Anlage wurde bisher meist von Touristen benutzt. Um die Tankstelle zu nutzen, benötigt man eine Karte. Damit man diese erhält, muss ein Vertrag mit Alperia abgeschlossen werden. Beim Tourismusverein Schlanders sind Prepaidkarten für die Ladestation ebenfalls erhältlich. An der Anlage ist eine Grüne Nummer angebracht, diese kann angerufen werden, falls jemand dringend Strom benötigt. *sg*



Veranstaltungen des Kulturhauses Karl Schönherr Schlanders

Mittwoch, 11. Oktober, 20.00 Uhr **„Mario und der Zauberer“, von Thomas Mann**

Ein Gastspiel der Bühne Cipolla in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut exklusiv nur in Schlanders: Die Schauspieler verbinden den Text mit Puppenspiel und Live-Musik zu einem Bühnenkunstwerk der besonderen Art.



Samstag, 4. November, 20.00 Uhr - Lange Filmnacht

Aktueller Umweltfilm mit Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzgruppe Vinschgau.

Donnerstag, 23. November, 20.00 Uhr **Kult-Musical „The Blues Brothers“**

Dieses handlungsreiche Musical verarbeitet die Geschichte um den Kultfilm von John Landis mit einer der besten Filmmusik aller Zeiten und seinen Stars aus dem Jahre 1980. Das Publikum erfährt viel über das wilde und bewegte Leben der beiden Komiker und Freunde John Belushi und Dan Aykroyd, zwei unschlagbare und coole Typen. Sie begeistern mit Witz, Charme und Humor. Eine 7-köpfige Band spielt die unvergesslichen Songs und nachhaltigen Ohrwürmer.



Samstag, 25. November, 20.00 Uhr - Vinschgauer Vampirnacht

Nach dem prämierten Kurzfilm „Grenzgänger“, von Felix Gorbach (Publikumspreis beim Innsbrucker Kurzfilm-Festival), liest Christian Kössler zwei Blutsaugertexte. Ein Vampir-Filmklassiker lässt die lange Filmnacht gruselig ausklingen.

Freitag, 1. Dezember, 20.00 Uhr - „Die letzte Karawanserei“

Ein Gastspiel des Metropoltheaters München, das regelmäßig die Auszeichnung des „besten Theaters in Deutschland“ erhält, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut. Die Inszenierung wurde von der Münchner Presse „als der schmerzvollste und zugleich schönste und berührendste Theaterabend seit langem“ vielfach ausgezeichnet.



Karten, auch als Gutscheine, gibt es im Büro des Kulturhauses Karl Schönherr Schlanders. Vormerkungen: Telefon 0473 732052 oder kulturhaus@schlanders.it

Die Veranstaltungen werden u. a. unterstützt von der Marktgemeinde Schlanders, dem Amt für deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen Südtirol, der Raiffeisenkasse Schlanders, der Alperia und der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Wir danken ihnen und allen anderen Sponsoren für ihren Beitrag zu einem abwechslungsreichen Kulturprogramm.

Die Senioren halten sich fit

Der Seniorenrat der Marktgemeinde Schlanders hat in diesem Jahr wieder im Freizeitpark die Seniorengymnastik unter der Leitung von Irene angeboten, und zwar sechs Mal am Mittwoch, von 10.00 bis



11.00 Uhr, mit Beginn am 5. Juli 2017. 16 Frauen und erstmals auch zwei Männer sind der Einladung gefolgt. Sie waren eine nette Gruppe, die mit Begeisterung mitmachte und viel Spass hatte, auch weil die Leite-

rin Irene immer wieder einen flotten Spruch brachte.

Am 7. August 2017, wurde die Seniorengymnastik im Freizeitpark mit einer kleinen Dankesfeier abgeschlossen.

Willkommen, Frau Direktor!



Bei der Übergabefeier (v.l.): der scheidende Schuldirektor Reinhard Karl Zangerle, die Schulreferentin Monika Wielander, die neue Direktorin Karolina Kuppelwieser sowie BM Dieter Pinggera

Mit 1. September 2017 begann eine neue Ära im Schulsprengel Schlanders. In den vergangenen acht Jahren stand Reinhard Karl Zangerle dem Schulsprengel als Direktor vor, nun hat Schlanders erstmals eine Frau als Leiterin der Mittelschule sowie der Grundschulen der Gemeinden Schlanders und Martell.

Neben Lehrpersonen, Elternvertretern und politischen Vertretern waren auch viele Netzwerkpartner der Einladung zur „Schlüsselübergabe“ gefolgt

Karolina Kuppelwieser aus Naturns, die bereits in Bozen und St. Leonhard in Passeier als Direktorin gewirkt hat, nahm aus den Händen des scheidenden Direktors Reinhard Zangerle einen symbolischen Schlüssel entgegen, mit dem sie „Gewohntes und Gutes schützen und gleichzeitig Türen für Vielfalt und für Neues öffnen will“, wie sie in ihrer Begrüßung sagte.

Reinhard Zangerle, der seit 23 Jahren als Schulführungskraft im Vinschgau tätig war, dankte den Gemeindeverwaltungen von Schlanders und Martell, den Fraktionsverwaltungen sowie der Raiffeisenkasse Schlanders für ihre Unterstützung. Er umriss in seiner Abschiedsrede das vielfältige, bunte und umfassende Gesicht des Schulsprengels Schlanders und die damit zusammenhängenden Herausforderungen für alle Beteiligten, von den Lehrpersonen und den Mitarbeitern bis hin zu den Eltern. Besonders die-

se stehen unter einem besonderen Druck und brauchen die Unterstützung von Politik und Gesellschaft.

Da der Schulsprengel Schlanders mit sehr vielen Institutionen und Organisationen eng zusammenarbeitet, waren auch diese Netzwerkpartner zur Schlüsselübergabe eingeladen. So waren das Vinzenzheim, die SOVI, der Kindergarten, das Oberschulzentrum, die Musikschule, das Pädagogische Beratungszentrum, der Psychologische Dienst, das Jugendzentrum, der Jugenddienst, die Kirche, der Bildungsausschuss sowie Partnerschulen anwesend.

Bürgermeister Dieter Pinggera unterstrich die „übergemeindliche Strahlkraft“ des Schulsprengels Schlanders und dankte dem scheidenden Direktor für die „wichtigen acht Jahre“. Gleichzeitig hieß er im Namen der Gemeindeverwaltung die neue Direktorin Karolina Kuppelwieser in Schlanders willkommen. *ir*



Volkstanzgruppe Schlanders

Obwohl sich einem jahrhundertealten Thema widmend, zählt die Volkstanzgruppe zu den jüngeren Vereinen der Gemeinde. Gegründet 1965, hat sich die 33-köpfige Gruppe zu einer namhaften in Südtirol

entwickelt, allen voran die langjährigen Leiter Hubert Kuppelwieser und Helga Pircher, die zu den besten Tanzleitern Südtirols zählen.

Der Verein wird heute von Obmann Manfred Ratschiller und Tanzleite-

rin Anna Unterholzner geführt. Der Name der Gruppe ist Programm. Man widmet sich hauptsächlich der Pflege des Tiroler Volkstanzguts, durch Kontakte zu Gruppen von Norwegen bis Ungarn, aber auch internationalen Tänzen. Dies macht die Gruppe zu einer gern engagierten über die Gemeindegrenzen hinaus und für besondere Anlässe, wie Dorfjubiläen, Primizfeiern etc. bereitet die Volkstanzgruppe besonders eindrucksvolle Tänze vor, wie den Tiroler Fackeltanz.

Adresse:

Volkstanzgruppe Schlanders
H. Manfred Ratschiller
Wiesenweg 6 - 39021 Latsch

Kontaktperson:

Obmann Manfred Ratschiller
Tel. +39 333 6176751

manfred.ratschiller@hotmail.com



Tiroler Bändertanz am Plawennplatz

Tauchverein Athesis-Sub Schlanders

Unser Tauchverein wurde von einigen wenigen Begeisterten am 24.03.2002 gegründet und besteht mittlerweile aus 50 Leuten aus dem gesamten geografischen Vinschgau. Der Name „Athesis-Sub Schlanders“ ist eine Anlehnung an den altlateinischen Namen der Etsch, unser Logo ein Oktopus in Lederhose.

Erklärtes Ziel ist die Förderung des Tauchsports im Vinschgau sowie die Sensibilisierung der Menschen gegenüber dem fragilen Ökosystem Meer. Es sollte eine Plattform geschaffen werden, in der man sich austauschen, voneinander lernen und in der Gemeinschaft miteinander reisen konnte. Alle Tauchbegeisterten teilen die Leidenschaft im Wasser zu schweben und die beeindruckende Arten- und Farbenvielfalt unter Wasser zu genießen.

Es werden mittlerweile alle Tauchkurse angeboten, wobei die Lektionen im Schlanderser Schwimmbad beginnen. Getaucht wird überwiegend in Seen und Flüssen im Raum Norditalien. Einmal im Jahr wird eine längere Tauchreise mit Zielen auf der ganzen Welt organisiert.

An dieser Stelle danken wir unseren treuen Förderern, der Raiffeisenkasse Schlanders, der Gemeinde Schlanders und Doris mit Team vom

Schwimmbad. Alle tragen zu unserer Tätigkeit bei und unterstützen uns nach Kräften. Vergelt's Gott!

Interessierte (ab 14 Jahren) können sich über die Homepage ein wenig informieren, sich per E-Mail melden oder am besten bei einem Tauchertreff (dienstags, wenn das Schwimmbad geöffnet ist) vorbeikommen.

www.athesis-sub.it
info@athesis-sub.it



Von Senioren - für Senioren

Schlossfest

Die Mittelpunkt Bibliothek und der Seniorenrat der Marktgemeinde Schlanders haben für Donnerstag, 24. August 2017, um 15.00 Uhr, zum traditionellen Schlossfest im Hof der Schlandersburg eingeladen. Die Teilnahme der Seniorinnen und Senioren aus Schlanders und den Fraktionen war so groß, dass die vorbereiteten Tische und Stühle nicht ausreichten und welche aus der Bibliothek dazugeholt werden mussten. Franz Mairösl hat inzwischen schon mit seinem Zitherspiel begonnen und viele freiwillige Helfer haben Gläser und Getränke bereitgestellt.

Die Vorsitzende des Seniorenrates Sieglinde Hanny begrüßte die rund 100 Teilnehmer zum Schlossfest und freute sich besonders über die Teilnahme der Gemeindereferentin Monika Wielander.

Der Höhepunkt des Nachmittags war die Aufführung der Theatergruppe aus dem Burggrafenamt



Einige der freiwilligen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. v.l.: Maria Kofler, Frieda Gurschler, Rosa Kienzl, Sieglinde Hanny, Anton Tumler, Christine Telfser und Brigitte Lageder

mit Familie Lamprecht, die bereits im Frühjahr bei einem Seniorentreffen in der Bibliothek war. Das von Waltraud Lamprecht geschriebene Stück wurde in Schlanders erstmals aufgeführt: Drei Frauen gehen in die Sauna und unterhalten sich auf humorvolle Weise über ihre Rundungen, über gesunde Ernährung und über Sport zum Abnehmen. Plötzlich kommen auch drei angetrunkene Männer in die „gemischte Sauna“. Nun dreht sich die Diskussion um Alkohol und Betrunkensein. Die Gespräche auf der Bühne sorgten für wiederholtes Gelächter aus den Reihen der Zuhörer.

Inzwischen hatten fleißige Frauenhände Kuchen und Kaffee vorbereitet, die wieder von den vielen

freiwilligen Helfern verteilt wurden. Franz Mairösl sang bekannte Volkslieder und begleitete sie auf seiner Zither. Immer mehr Anwesende begannen mitzusingen und freuten sich, wieder Lieder zu hören, die man im Radio nie mehr zu hören bekommt. Zum Abschluss erzählte Luis Pichler einige Anekdoten aus dem Bergsteigerdorf Sulden.

Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass dies wiederum ein schönes und unterhaltsames Schloßfest war.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die zum Gelingen dieses gemütlichen Beisammenseins beigetragen haben.

Christian Werth

Geschichte und Geschichten

Bunter Herbst in der Schlandersburg

Zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen begleiten Interessierte durch den Herbst. Am 29. September wird eine Skulpturenausstellung mit Daniela Romagnoli eröffnet. Am 6. Oktober führt uns Gottlieb Kaserer in einer Bilderreise nach Patagonien an die Südspitze von Südamerika. Am 17. Oktober liest der Autor August Wilhelm Schinkel aus seinem Roman „Christin“. Am 20. Oktober findet das Abschlussfest für den Sommerleserpreis für Kinder mit einer Lesung von

Christopher Göpfert statt. Am 21. Oktober gibt es „Neues von Früher“ - Dorfgeschichten und widerspenstige Musik mit Erwin Rehling und Pit Holzapfel. Am 25. Oktober wird uns der Archäologe Hubert Steiner in die Welt der Menhire von Vetzan einführen. Am 8. November stellen Ursula Vonderstrass und Christian Leibundgut ihr Buch „Traditionelle Bewässerung in Mitteleuropa“ vor, das die einst weit verbreitete künstliche Bewässerung in Europa doku-

mentiert. Am 17. November präsentieren Heinrich Moriggl und Josef Duregger ihr neues Vinschgau-Buch. Am 22. November erklärt uns der bekannte Historiker Rainer Loose die Siedlungsgeschichte des Schlanderser Raumes. Den Abschluss der Vortragsreihe macht Gianni Bodini am 6. Dezember mit einer Foto-reise zu den Menhiren in Europa. Nähere Infos finden Sie im Veranstaltungskalender auf der Website der Gemeinde oder der Bibliothek.

Sommerabende

in der Schlandersburg



Die Gruppe Bayou-Side: v.l.: Hubert Dorigatti, Klaus Telfser, Peter Paul Hofmann

Bereits zum 18. Mal fanden im Innenhof der Schlandersburg die „Sommerabende“ statt. Ein bunt gemixtes Programm erwartete auch in diesem Jahr wieder die Besucher. Ob die Krimilesung mit dem Landecker Kommissar Dietmar Wachter, das Konzert mit den Schmeichlern aus Brixen, das Barock-Konzert mit der Gruppe „Filomela“ oder deftige Rockmusik mit der Gruppe „Factory“ und das Blues-Konzert mit „Bayou-Side“ - alle sorgten auf ihre Weise für beste Unterhaltung. Trotz des nicht immer optimalen Wetters konnten alle Veranstaltungen im Innenhof durchgeführt werden. An den zwei nasskalten Abenden ließ der Besucherstrom freilich zu wünschen übrig. Am 29. August, einem ungewöhnlich milden

Sommerabend, gab es das letzte Konzert der Saison mit der Gruppe „Bayou-Side“. Der Kopf der Band ist der aus Bruneck stammende Sänger und Gitarrist Hubert Dorigatti. Der Großteil der gespielten Kompositionen stammt aus seiner Feder, welche stilvoll gemeinsam mit dem Schlanderser Bassisten Klaus Telfser und dem Schlagzeuger P.P. Hofmann arrangiert wurden. Das Credo von „Bayou Side“ ist es, die Musik puristisch und minimalistisch, mit großer Leidenschaft und viel Liebe zum Detail zu spielen. Dabei kommen fast ausschließlich akustische Instrumente zum Einsatz. Die neue CD Unbound, die im Rahmen des Konzertes in der Schlandersburg vorgestellt wurde, schaffte es auf die Bestenliste der deutschen

Schallplattenkritik. Schlanders gratuliert! Und übrigens, nicht nur der Ton macht die Musik. Die Konzerte in der Schlandersburg werden seit vielen Jahren von der Raiffeisenkasse Schlanders finanziell unterstützt. Schlanders sagt: „Danke!“



Ein Sommerabend mit den Schmeichlern

Tutoring für autonomes Sprachenlernen

In Zusammenarbeit mit der Sprachenmediathek Meran

Ab September 2017 können alle Interessierten in den Bibliotheken von Schlanders und Mals, jeweils an einem

Dienstag im Monat, Beratungen zum Thema „Autonomes Sprachenlernen“ kostenlos in Anspruch nehmen.

Wir wollen den Nutzern helfen, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, sich konkrete und realistische Ziele zu setzen und Ressourcen und Technologien der Bibliotheken, der Sprachenmediathek und des Internets gezielt einzusetzen.

Weitere Infos und Anmeldung in der Bibliothek Schlandersburg, Tel. 0473 730616.

Geplante Termine (10):

Jeweils am Nachmittag, von 14 bis 15 Uhr in Schlanders
19.09.2017, 17.10.2017, 21.11.2017,
19.12.2017, 16.01.2018,
20.02.2018, 20.03.2018, 17.04.2018,
15.05.2018, 12.06.2018



Zweiter v.l.: Spielerbetreuer und Ex-Spieler des FC Bayern München Roland Grahammer, Präsident Tourismusverein Schlanders-Laas Karl Pfitscher, Präsident Manfred Schwabl, Trainer Claus Schromm, HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer.

SpVgg Unterhaching

in Schlanders

Bereits zum zweiten Mal verbrachte die Spielvereinigung Unterhaching das Sommertrainingslager im Vinschger Hauptort. Vom 27. Juni bis 2. Juli 2017 trainierten die Fußballer in der Sportzone von Schlan-

ders. Beim Freundschaftsspiel mit einer Spielerauswahl des Vinschgaus konnten die Bayern ihr Können unter Beweis stellen.

Zwar spielte das Wetter nicht immer ganz mit, dennoch fühlte sich die Mannschaft wieder wohl und ließ das Camp bei einem geselligen Abend ausklingen. So konnte die Saison der 3. Liga 2017/18 beginnen.

Auch die Junioren der U19 Unterhaching erlebten Ende Juli einige sportliche Sommertage in der Vinschger Bergkulisse.

Das Trainingslager der SpVgg Unterhaching wird gemeinschaftlich unterstützt von AmateurSportClub Schlanders-Raiffeisen Sektion Fußball, Marktgemeinde Schlanders und Tourismusverein Schlanders-Laas.

Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Franco Tassiello, Finanzbeamter und Funker

Francesco oder Franco ist 1948 in Sannicandro bei Bari geboren. Mit 18 wurde er zum Militär eingezogen. Er besuchte eine Schule für Finanzbeamte in Rom. Im September wurde er wie viele dieser Schule nach Messina geschickt. Ein Jahr später gewann er einen Wettbewerb als Funker und er kam auf die Schule in Gaeta. Nach dem Abschluss besuchte er einen Einführungskurs in Vielgereuth im Trentino. Danach wurde er nach Meran versetzt. In Burgstall stiegen er und ein Freund aus dem Zug und wollten in einer Bar zwei Cappuccini trinken. Der Kellner verstand sie nicht oder wollte das Italienische nicht verstehen. Dann fragten sie einen Polizisten auf Deutsch - Francesco konnte damals

einige deutsche Wörter, er hatte nämlich während des Sommers einen Monat in Deutschland mit seinem Onkel gearbeitet - nach dem Weg zur Kaserne der Guardia di Finanza von Meran. Aber der Polizist antwortete ihnen auf Italienisch.

Als junger Funker wurde Franco Tassiello dienstlich in verschiedene Ortschaften Südtirols geschickt, meist nur für einige Tage. Am 15. August 1969 fiel in Langtaufers, wo er Dienst hatte, ein Meter Schnee. Als er dies seinen Eltern mitteilte, rief seine Mutter ganz aufgeregt: „Wir müssen etwas unternehmen, denn Franco ist wahnsinnig geworden, er sagt, dass zu Maria Himmelfahrt ein Meter Schnee gefallen ist.“

In Meran traf Francesco Tassiello dann seine „Sofia Loren“, nämlich seine zukünftige Frau Claudia aus Schlanders, die damals in Meran arbeitete. Sie gebar ihm die Tochter Dunja. Er wurde noch für ein Jahr ins Schnalstal nach Karthaus geschickt, bis er endlich 1980 nach Schlanders versetzt wurde und heiraten konnte. Das Paar bekam bald das zweite Kind, nämlich Massimiliano. Auch er ist Finanzbeamter. Seine Frau Karin arbeitet beim hds in Schlanders

und ist eine gesuchte Mitarbeiterin. Finanzbeamter, ja Vizekommandant in Schlanders, ist auch der Mann von Dunja, während ihr Sohn Juri, inzwischen 21 Jahre alt, Student im dritten Studienjahr an der Universität von Como ist.

Franco Tassiello sagt uns voll Stolz: „Wir sind inzwischen Vollzeit-Großeltern.“ Seine „Sofia“, nämlich seine Frau Claudia, ist Vizepräsidentin des Tanzclubs Latsch Vinschgau, geleitet von Franz Nagl. Sie ist die gute Fee des Clubs, weil sie die Tische mit immer neuen Kreationen verschönert. Manches Mal ist ihr Mann verärgert, weil sie zu wenig auf sich schaut. Das war schon der Fall, als sie 15 Jahre lang ihre Mutter Zilla betreute. Jedenfalls sind Franco und Claudia ein vertrautes Paar. Es tut gut, eine so liebenswerte Person zu treffen, wie es Franco Tassiello ist, der von sich sagen kann: „Ich habe nie jemandem weh getan“, und der überall Freunde hat. Jedes Jahr lässt er sich aus seiner Heimat vier Zentner Tomaten schicken, um zusammen mit seiner Frau Paradeissoße für die ganze Familie zu kochen.

Bildungsausschuss Schlanders

FUCHS AG SPA

STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Kindersommer Schlanders

Ein Sommer voller Spiel, Spaß und Abenteuer für Grundschul Kinder

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Jugenddienst Mittelvinschgau auch heuer wieder den „Kindersommer Schlanders“, welcher Teil des „Projekts Mittelvinschger Sommer“ ist. Neu dabei war jedoch, dass sich das Projekt nicht bloß auf die üblichen sechs Wochen beschränkte, sondern auf sieben Wochen erweitert wurde und somit noch mehr auf die Bedürfnisse von berufstätigen Eltern einging. Beim „Kindersommer Schlanders“ handelt es sich nämlich um eine Ganztagsbetreuung von Montag bis Freitag, jeweils vom 7.30 bis 16.00 Uhr, für Kinder im Grundschulalter. Vom 26. Juni bis zum 11. August wurden die ca. 42 Kinder pro Woche von den Betreuerinnen Nadine, Lisa, Sabrina, Maria und Ramona betreut, welche sehr bemüht waren, ein möglichst abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Es wurde sehr viel gebastelt und gespielt und ein Schwimmbadbesuch, als auch ein Grillausflug standen wöchentlich auf dem Programm. Doch am meisten freuten sich alle auf das jeweilige „Highlight der Woche“, wo die Kinder beispielsweise am Lama-Trekking teilnehmen, am Bauernhof selbst Brot backen oder im Hochseilgarten Terlan und im 3D-Bogenschießparcours im Schnalstal ihre Kraft und Ausdauer beweisen konnten.

Dieses erlebnisreiche Sommerbetreuungsprojekt wurde durch die Mithilfe und Finanzierung des Jugenddienstes Mittelvinschgau, der Familienagentur der Provinz Bozen, der Gemeinde Schlanders sowie einer kleinen Eigenfinanzierung der Eltern unterstützt und ermöglicht. Für Speis, Trank und das leibliche Wohl sorgten die Kindergartenköche von Schlanders und dank der öffentlichen Verkehrsmittel konnten die unterschiedlichen Ausflugsziele meist problemlos erreicht werden. Besonders durch die Anlage „Matscher Au“, welche dem „Kindersommer Schlanders“ schon seit Jahren zwei Mal wöchentlich zur Verfügung steht, wird das Projekt aufgewertet, da dieser Platz bei jeglichen Wetterbedingungen und bei vielseitigen Bastel- und Spielaktivitäten optimal genutzt werden kann. Der „Kindersommer Schlanders“ wurde auch in diesem Sommer wieder sehr gut besucht und erhielt viele positive Rückmeldungen von Seiten der Kinder, als auch der Eltern, die sich über das vielfältige Programm und die kompetente Betreuung sehr erfreut zeigten.

*Nadine Eberhöfer, Lisa Grutsch,
Sabrina Rinner, Maria Tasser, Ramona Zueck*



Diensthabende Apotheken

Sa. 09.09. - So. 10.09.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Sa. 16.09. - So. 17.09.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 23.09. - So. 24.09.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 30.09. - So. 01.10.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 07.10. - So. 08.10.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 14.10. - So. 15.10.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 96773

Sa. 21.10. - So. 22.10.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 28.10. - So. 29.10. - Mi. 01.11.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113



Ausflug

der Feuerwehr-Oldtimerfreunde Schlanders



Die Feuerwehr-Oldtimer-Weltmeisterschaft fand am 23. und 24. Juni 2017 in Bruck an der Glocknerstraße (Salzburg) statt. In diesem Jahr war auch die Feuerwehr Schlanders mit ihren beiden Oldtimern Fiat Campagnola, Baujahr 1969, und TLF 684 NV-A, Baujahr 1974, vertreten.

Am 23. Juni 2017 starteten die beiden Fahrzeuge Richtung Salzburg mit dem Ziel Bruck am Großglockner. Insgesamt über 130 Teilnehmer aus Österreich, Italien und Deutschland waren für den Wertungslauf der WM angemeldet.

Am Samstag stand dann mit der Königsetappe auf der Großglockner Hochalpenstraße die wohl größte Herausforderung für die Oldtimer auf dem Programm. Dabei musste eine Gleichmäßigkeitsfahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße von Bruck (756 Meter Seehöhe) auf das Fuschertörl (2.445 Meter Seehöhe)

absolviert werden. Bereits um 07.30 Uhr starteten die Schlanderser Kameraden die Motoren der beiden Oldtimer und begannen mit der „Bezwingung“ des Großglockners. Die Teilnehmer der Oldtimer-WM durchquerten auf dem Anstieg von 1.500 Metern alle Vegetationszonen, von blühenden Almwiesen, duftenden Bergwäldern, mächtigen Felsen bis zum ewigen Eis. Dieser Teil der WM war sicherlich das Highlight für jedes Fahrzeugteam. Die berühmteste Alpenstraße in Österreich endet vor dem Glanzstück des Nationalparks Hohe Tauern, dem

höchsten Berg und dem größten Gletscher Österreichs, dem Großglockner (3.798 Meter Seehöhe) und der Pasterze. Für die teilnehmenden Kameraden war es eine interessante und wunderschöne Veranstaltung. Erfreulicherweise funktionierten dabei auch beide Fahrzeuge absolut zuverlässig.

Am Sonntagmorgen, nach einem zünftigen Frühstück im „Zacherl Bräu“, rückte die Zeit der Heimreise immer näher und gegen abends erreichten wir sicher unseren Heimatort.

Yoseikan Budo Vinschgau

NEU → Kursbeginn - Inizio Corsi **Montag 18. September**

Montag / Lunedì	Dienstag / Martedì	Mittwoch / Mercoledì	Donnerstag / Giovedì	Freitag / Venerdì
Ore 19.30 - 21.00 Uhr AIKIDO YOSEIKAN OVER 40 ab-da 15 Jahre-Anni	Ore 17.30 - 18.30 Uhr KAMPFSPORT FÜR JUGENDLICHE-GIOVANI 10 - 14 Jahre-Anni		Ore 16.30 - 17.30 Uhr MINI-BUDO 4 - 6 Jahre-Anni Zeitraum: 5.10.17 bis 26.04.2018	
	Ore 18.30 - 19.30 Uhr Y-CARDIO TRAINING ab-da 14 Jahre-Anni		Ore 17.30 - 18.30 Uhr YOSEIKAN BUDO KINDER-BAMBINI 7 - 9 Jahre-Anni	Ore 18.30 - 19.20 Uhr WETTKAMPFTRAINING OMOTE TRAINING ab 1° Kyu Allenamento gare e progredditi
	Ore 19.30 - 21.00 Uhr YOSEIKAN BUDO ab-da 15 Jahre-Anni	Ore 19.30 - 21.00 Uhr AIKIDO YOSEIKAN OVER 40 ab-da 15 Jahre-Anni	Ore 18.30 - 19.30 Uhr KAMPFSPORT FÜR JUGENDLICHE-GIOVANI 10 - 14 Jahre-Anni	Ore 19.00 - 20.30 Uhr SELF DEFENCE 22.09. bis 24.11.2017
			Ore 19.30 - 21.00 Uhr YOSEIKAN BUDO ab-da 15 Jahre-Anni	

ALLE INFOS - Tutte le informazioni

Die Teilnahme ist nur möglich, wenn das Anmeldeformular vollständig und leserlich bei Druck & Papier FRITZ, Schlanders abgegeben oder an heinz.fritz@yoseikan.it verschickt wird und der Unkostenbeitrag bezahlt ist. Wir bitten um Verständnis, wenn nur angemeldete Athleten auf Grund gesetzlicher Notwendigkeit teilnehmen dürfen. Begrenzte Teilnehmer bei allen Kursen. Rangliste: es gilt das Einzahlungsdatum. Die Kurstage richten sich nach dem Schulkalender des Schulsprenghs Schlanders. Wir bitten um Verständnis, wenn auf Grund gesetzlicher Notwendigkeit ein Ärztliches Zeugnis notwendig ist. Alle Kurse finden ab 10 Teilnehmer statt.

La partecipazione ai corsi è possibile solamente se il modulo d'iscrizione, compilato e leggibile unitamente all'attestato medico, viene consegnato nel negozio „Druck & Papier FRITZ“, sito in Silandro (BZ) oppure inviato via Mail all'indirizzo di posta elettronica „heinz.fritz@yoseikan.it“. Tutti i corsi hanno un limite di praticanti e l'iscrizione avviene in base alla data di pagamento. I corsi vengono effettuati secondo il calendario scolastico di Silandro (BZ). Per tutti i corsi vale una partecipazione di min. 10 persone.

Download doc: www.ascschlanders.it
Papier & Druck Fritz - Schlanders
heinz.fritz@yoseikan.it

Wir freuen uns auf Euch!
Siamo lieti di vederVi!

Infos: SL Heinz Fritz | 349 5839070 / Florian Spechtenhauser | 338 9341901 / Klaus Schwiembacher | 335 692 0251



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Presentazione del libro

“Soldati tra la polvere”
con l'autore Maurizio Sulig

**Venerdì, 13 ottobre alle ore 19.30
nella biblioteca di Silandro**



“Mi sono messo a scrivere pensando soprattutto ai miei soldati impolverati: credo che meritino che qualcuno provi a dire cos'è davvero la loro vita, che qualcuno provi a ridare loro una volta una voce, e a sottrarli allo stereotipo dell'eroe o del mercenario...”

Care cittadine e cari cittadini di Silandro,



da circa due mesi 32 richiedenti asilo sono ospiti nel **centro di accoglienza** profughi nei vecchi locali della croce bianca. Nonostante la struttura mostri ancora qualche carenza, i collaboratori di Volontarius, alcuni volenterosi e l'amministrazione comunale stanno cercando di fare del loro meglio. Le forze dell'ordine controllano

sistematicamente il centro di accoglienza e i suoi occupanti e per il momento sono soddisfatti della situazione.

La cosa più importante è **offrire** a questi giovani uomini un **lavoro!** In questo modo avrebbero un'occupazione giornaliera, potrebbero migliorare la loro situazione economica e imparare la nostra lingua nella quotidianità e l'integrazione sarebbe facilitata. Invito tutti a comunicare all'amministrazione comunale le opportunità di lavoro e occupazione!

Mi congratulo con l'assessore al volontariato Monika Wielander per le animate riflessioni sul tema **cariche onorarie e lavoro di volontariato** che ha pubblicato in questa edizione e mi unisco integralmente alle sue argomentazioni e alle sue parole di ringraziamento. Naturalmente ci fa felici quando l'amministrazione può sostenere con tante iniziative, contributi ordinari e straordinari, investimenti, infrastrutture e concessioni di pubblici servizi il lavoro volontario. Lo facciamo volentieri e con piena convinzione!

Riguardo ai tanti **progetti in corso** sono lieto di comunicare che verrà portata a termine l'asfaltatura della via Allitz (210.000,00 Euro) e che cominceranno i lavori per la costruzione della centrale idroelettrica Priel (330.000,00 Euro) nonché l'erezione dei para-massi e la messa in sicurezza della zona Vogelsang (285.000,00 Euro). Dopo il completamento delle barriere anti-frane per la messa in sicurezza del quartiere San Francesco, la seconda fase del progetto di barriere anti-frane è in via di gara. L'erezione di para-massi sulla collina della chiesa di Covelano e la stabilizzazione del muro del cimitero (140.000,00 Euro) di Covelano sono conclusi. Altresì conclusi sono i lavori di ampliamento della “Casa della comunità” con la costruzione di nuovi locali per le associazioni di Corzes (1 Mio. Euro). La festa di inaugurazione si terrà domenica 17 settembre. Perfetto esempio di sostegno al volontariato!

Dieter Pinggera, sindaco

Vita e storia di italiani a Silandro

Francesco Tassiello, finanziere e marconista

Francesco, oppure Franco Tassiello, è nato nel 1948 a Sannicandro, nella periferia di Bari. A 18 anni si è arruolato e ha frequentato un corso per allievi finanziari a Roma. „Da Roma in settembre ci hanno mandato a Messina“ come ci racconta il signor Tassiello. Dopo un anno ha vinto un concorso come marconista, così lui ama presentarsi, ed è stato mandato alla scuola di Gaeta. Finita la scuola ha frequentato „un corso d'inquadramento“ a Folgaria nel Trentino. Poi è stato trasferito a Merano. A Postal lui e l'amico sono scesi dal treno e hanno ordinato due cappuccini ad un bar. Il cameriere non capì i due o fece finta di non capirli. Poi trovarono un vigile e gli rivolse-

ro due parole in tedesco. Francesco un pò di tedesco lo sapeva già, ma il vigile gli rispose in italiano. Così sono arrivati in caserma, compagnia della Guardia di Finanza di Merano. Da giovane Francesco Tassiello è stato mandato per servizio in varie località dell'Alto Adige, di solito per pochi giorni. Il 15 agosto del 1969 ha fatto un metro di neve in Vallelunga dove prestava servizio. Quando ha telefonato ai suoi genitori e ha parlato della neve caduta a Ferragosto, sua madre tutta preoccupata disse a suo marito e padre di Francesco: „Dobbiamo prendere dei provvedimenti, Franco è impazzito, ha detto che c'è un metro di neve.“

A Merano ha trovato la sua „Sofia

Loren“, e cioè la sua futura moglie Claudia di Silandro, che allora lavorava a Merano. È stato mandato per un anno intero a Certosa in Val Senales per servizio, finché nel 1980 si è trasferito definitivamente a Silandro e si è sposato. Ha avuto il secondo figlio, Massimiliano, anche lui diventato finanziere. Sua moglie Karin lavora all'unione commercio turismo. È finanziere, anzi Vicecomandante della Guardia di Finanza a Silandro, anche il genero, marito della figlia Dunja, mentre il loro figlio Juri, appena 21 anni, è studente al terzo anno presso l'Università di Como. „Ormai facciamo i nonni a tempo pieno“ ci dice Francesco Tassiello. La sua „Sofia“, cioè la moglie Claudia, vicepresidente del Tanzclub Latsch Vinschgau, patrocinato da Franz Nagl, è la fata del club, perché addobba i tavoli con delle composizioni che vengono persino da Merano ad ammirarle. Qualche volta il marito si arrabbia perché non si riguarda quando per 15 anni ha accudito sua madre Cecilia.

Franco dice „non ho mai fatto male a nessuno“ e racconta che ha molti amici persino a Covelano. Comunque Claudia e Franco sono una coppia molto affiatata ed è bello incontrare una persona così vivace ed amante delle buone cose. Franco si fa arrivare dalla sua terra natia ogni anno d'estate quattro quintali di pomodori per fare la salsa in casa insieme a Claudia.

Bildungsausschuss di Silandro



Ricevimento anziani di Silandro

Dopo la pausa estiva riprende, presso il Municipio al piano terra il ricevimento del Consiglio degli anziani che avrà luogo ogni giovedì dalle ore 10.00 alle 11.00. Gli interessati e i loro familiari sono invitati per comunicare le loro richieste, i loro bisogni e per ricevere informazioni sui servizi per la terza età forniti dalla Comunità Comprensoriale e dalla Casa di riposo. Inoltre saranno anche accettate proposte da parte degli stessi anziani e dai rappresentanti di organizzazioni e associazioni che si occupano dei cittadini della terza e quarta età. Sono diverse le attività che svolgono gli anziani nel nostro paese, prima di tutto quella di tenere sempre in ordine e ben curato il loro parco che si trova in zona Gröbl, facendo una manutenzione capillare e ben organizzata. E promuovendo, durante l'estate, diverse attività ricreative, tra le quali giocare a bocce o a carte e pomeriggi musicali. Quest'anno ha ottenuto un

vero successo l'iniziativa "Ginnastica con Irene", che ha visto gli anziani impegnati in esercizi di movimento libero avvalendosi anche di attrezzi specifici, dando così la possibilità di svolgere una sana attività fisica in compagnia. Sempre il Consiglio promuove ulteriori iniziative: ogni primo mercoledì del mese effettua il servizio di raccolta differenziata per

le persone impossibilitate a provvedervi, promuove ogni due mesi un incontro in biblioteca e in estate organizza un evento culturale nel caratteristico cortile della biblioteca. Tutte le attività vengono svolte volontariamente da alcuni membri del Consiglio e si aggiungono ai compiti istituzionali. dg



Mostra di don Roberto

È sempre molto forte ed intenso il legame che unisce la comunità cristiana di lingua italiana a don Roberto Lorenzoni, che l'ha guidata e sostenuta con grandissima fede e umanità per ben 15 anni, dal 2000 al 2015. Saliva ogni domenica e festività da Merano per celebrare la Santa Messa nella chiesa dei frati Cappuccini. Sempre attivo si occupava, con la collaborazione delle mamme, dei corsi di catechismo per preparare bambini e ragazzi alla Prima Comunione e alla Cresima. Redigeva e stampava personalmente i foglietti per la Liturgia. Nonostante l'età e qualche disturbo di salute durante il suo periodo trascorso in Val Venosta è sempre stato tena-

cemente presente in mezzo ai suoi fedeli per sostenerli, incoraggiarli ad affrontare le difficili problematiche che presenta la vita. Le sue omelie hanno sempre toccato il cuore di chi le ascoltava, perché le sue parole hanno saputo trasmettere serenità e coraggio. Per il suo modo di essere sincero e paterno, per la sua saggezza e amore verso il prossimo e per i suoi insegnamenti la comunità italiana ha tenuto degli ottimi rapporti con don Roberto. Per questo alcuni rappresentanti sono andati alla fine di agosto a trovarlo e visitare la sua mostra di quadri tenutasi presso la Sala Civica di Merano dove il sacerdote ha esposto una settantina di opere. Una mostra molto in-

teressante voluta ed organizzata da Fausta Menghini, Michela De Luca e Rosi Lobiser. "Una carellata di dipinti che va dalla sua adolescenza ai suoi attuali 87 anni." Tema delle sue opere sono prevalentemente tele che riproducono paesaggi con mescolanze di colori e sfumature che spaziano dal giallo al marrone incontrando tonalità diverse di verde per poi espandersi in cieli, laghi azzurri con velature chiare che si incrociano con grigi tenui e anche con blu rischiarati da chiazze di bianco. Opere che trasmettono il suo essere e il suo autentico amore per Dio e di conseguenza per gli uomini e la natura.

PRO FAMILY

Absichern und schützen, was Sie wirklich lieben.



Ab **18€**
monatlich

PRO FAMILY. Die einfache und umfangreiche Lösung, die Sie, Ihre Lieben und Ihr Vermögen in jeder Phase Ihres Lebens schützt. Wählen Sie Ihr Versicherungspaket anhand Ihrer persönlichen Bedürfnisse.

Preisempfehlung basierend auf einem Musterprofil verfügbar unter www.sparkasse.it. Angebot für einen Angestellten, auf Basis der folgenden Garantien: Tod und bleibende Invalidität durch Unfall (Höchstbetrag 50.000 €) und Haftpflichtversicherung Person (Höchstbetrag 1 Mio. Euro). Bei Abweichung vom angegebenen Profil kann es zu Preisunterschieden kommen. Die angeführten Prämien können sich im Laufe der Zeit verändern. Es handelt sich um Brutto-Monatsprämien. Die Kombinationsmöglichkeiten der oben angeführten Beispiele stellen keine Empfehlung für eine angemessene Absicherung des Kunden dar. **Werbemitteilung zur Verkaufsförderung:** PRO Family ist ein Produkt der Quadra Assicurazioni S.p.A., Unternehmen der Versicherungsgruppe AXA Italia. Vor Zeichnung die Informationsbroschüre aufmerksam lesen, die auf der Homepage www.quadra-assicurazioni.it und in den Filialen der Südtiroler Sparkasse AG verfügbar ist.

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052

ASSICURAZIONI
quadra
Società del Gruppo AXA



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO